
Make Nature great again

We do not inherit the earth from our ancestors,
We borrow it from our children.
Native American proverb

We have a good life. For sure, there are problems in Europe; but in general, the standard of living has a good quality compared to the rest of the world. But we forgot that we owe great parts of our prosperity to our nature. Climate change is not a fairy tale like Donald Trump suggests, it is a fact. Our previous live style has caused greenhouse effects and global warming, extremer weather, increases of droughts and floodings, increasing levels of the oceans, ... the list can go on and on. Details can be discussed, but it's a fact that we lived beyond our means. As the quotation above says, our nature is only a loan from our children. If we don't change our life style, we will devise our children a broken environment. It is our decision if we want to stick to our comfortable life style or choose the hard way and start to change ourselves. That is also the main reason, why this workshop about "Energy Efficient Baled Straw Ecological House" took place in Belluno.

My name is Lisa and I am from Germany. I have studied history and political science (BA) at the Friedrich Schiller University Jena and did an European Voluntary Service in Italy right now. One of the questions for this essay is about my first contact with eco topics. But I can't actually tell an exact moment or experience that I could mark as my first serious contact with ecology. My parents educated me in a very ecologically aware way, so that environmentally conscious behavior has always been part of my life. As citizens of states, Europe and the world, we have different rights and duties. In my opinion, we do not only have the duty to be active in politics, but also to be aware of our environment and do our best to save and protect it. Our nature and climate changes concern everybody. Nobody has an excuse why she/he shouldn't care about it.

In this workshop, we were talking a lot about the necessity to change "the system". The system of our live style, our behavior towards our environment, the system of capitalism and economics, ... if we changed this system, then the problem of climate change would be solved, too. I agree with that, because it is thoroughly right; but at the same time this thesis is very abstract

and general and doesn't contain concrete steps what we really need to change in our daily life. Things like a change of politics, stricter rules for companies etc. are all already long-term steps. Things that you cannot achieve in one day. And things you cannot change completely on your own. But as an individualist, I say that everybody can take at least some small steps in his every day towards protection of environment, towards energy efficiency. Take public means of transportation instead of cars – or even better your bike. Try to produce as less waste as possible. Be aware of your consumer behavior. Recycle your waste. Inform yourself what really belongs to which dustbin in your country or city and be careful about it (this is for example something that really everybody can do, isn't it?!). And do not only take care of the packaging, but also of the content and the provenience of the products that you buy. You can already influence a lot by your consumer behavior. And you can also do a lot in your private household: Ventilate and heat your rooms in correct ways (for example open your windows wide open for a few minutes instead of tilt it for the whole day). Handle water, electricity etc. in rational ways. Simply show respect to our nature, like you show respect to your fellow women and men!

I'm not lazy
I'm just on my
energy
saving mode

1

Wir haben die Erde von unseren Eltern nicht geerbt,
sondern wir haben sie von unseren Kindern nur geerbt.
Sprichwort der UreinwohnerInnen Amerikas

Wir führen ein gutes Leben. Sicher gibt es viele Probleme in Europa; aber im Vergleich zum Rest der Welt ist unser Lebensstandard im Generellen qualitativ hochwertig. Dabei haben wir jedoch vergessen, dass große Teile unseres Wohlstandes zu Lasten unserer Natur geschuldet sind. Der Klimawandel ist kein Ammenmärchen, wie das Donald Trump vielleicht gerne glauben mag; er ist ein Fakt, wissenschaftlich nachgewiesen und belegt. Unser bisheriger Lebensstil hat Treibhauseffekte und Erderwärmung, extremere Wetterverhältnisse, zunehmende Dürren

¹ Source of the picture: <https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/236x/07/a1/02/07a102f74e5100e7aaaa9d903ce84f21.jpg>, 07.12.2016.

und Überflutungen, einen Anstieg der Pegel der Meere, und noch vieles mehr verursacht. Die Liste lässt sich noch sehr lange weiterführen. Über Details lässt sich streiten, aber Fakt ist, dass wir über unsere Verhältnisse leben.

Wie das obige Zitat sagt, ist unsere Natur nur eine Leihgabe von unseren Kindern. Wenn wir unseren Lebensstil nicht ändern, werden wir unseren Kindern eine kaputte Erde hinterlassen. Es ist unsere Entscheidung, was wir tun wollen – ob wir tatenlos bei unserem bequemen Lebensstil bleiben wollen oder den harten Weg wählen und beginnen, etwas – uns selbst – zu ändern. Diese Frage ist auch eine der Hauptgründe, warum der Workshop über “Energy Efficient Baled Straw Ecological House“ in Belluno stattfand.

Mein Name ist Lisa und ich komme aus Deutschland. Ich habe Geschichte und Politikwissenschaften (BA) an der Friedrich Schiller Universität Jena studiert und habe gerade einen Europäischen Freiwilligendienst in Italien absolviert. Eine der Leitfragen für dieses Essay war, was mein erster Kontakt mit Umwelt-Themen war. Aber eigentlich kann ich keinen exakten Moment oder kein konkretes Erlebnis wiedergeben, das für mich meinen ersten ernsthaften Kontakt mit Ökologie markiert. Meine Eltern haben mich zum Glück auf eine sehr umweltbewusste Art und Weise erzogen, sodass Umweltschutz oder zumindest umweltbewusstes Verhalten schon von klein auf natürlicher Part meines Lebens war. Als BürgerInnen von Staaten, Europa und der Welt haben wir unterschiedliche Rechte und Pflichten. Meiner Meinung nach haben wir nicht nur die Pflicht, uns aktiv an Politik zu beteiligen, sondern auch umweltbewusst und -schützend zu handeln. Unsere Natur und der Klimawandel gehen jede*n etwas an. Niemand hat eine Entschuldigung, warum sie/er sich aus der Affäre ziehen könnte.

In diesem Workshop wurde viel über die Notwendigkeit, “das System“ zu ändern, geredet. Das System unseres Lebensstils, unseres Verhaltens gegenüber unserer Umwelt, das System des Kapitalismus und der Wirtschaft, ... wenn wir dieses System änderten, wäre das Problem des Klimawandels automatisch ebenfalls gelöst. Ich stimme dem zu, denn es stimmt durchaus; zugleich jedoch ist diese Formel sehr abstrakt und allgemein gehalten, sie enthält keine konkreten Maßnahmen, was wir denn nun wirklich in unserem alltäglichen Leben ändern können und müssen. Dinge wie Veränderungen in der Politik, strengere Regeln für Unternehmen usw. sind bereits langfristige Maßnahmen. Dinge, die man nicht an einem Tag ändern kann. Und Dinge, die man nicht selbst, ganz aus eigener Kraft ändern kann. Aber als Individualistin sage ich, dass

dennoch jede*r im Alltag zumindest kleine Schritte Richtung Umweltschutz und Energy Efficiency gehen kann. Nehmt öffentliche Transportmittel anstatt Autos – oder noch besser das Fahrrad. Versucht, so wenig wie nur möglich Müll zu produzieren. Seid bewusst in eurem Konsumverhalten. Trennt euren Müll. Informiert euch, was wirklich in welche Mülltonne in eurer Stadt oder eurem Land gehört und nehmt das auch ernst (das ist zum Beispiel etwas, was wirklich jede*r leisten, kann, oder?!). Achtet auch nicht nur auf die Verpackung, sondern den Inhalt und die Herkunft der Produkte beim Einkaufen. Alleine durch das Konsumverhalten lässt sich vieles beeinflussen. Und auch zu Hause lässt sich vieles tun: Lüftet und heizt eure Räume richtig (z.B. Stoßlüftung statt gekippte Fenster). Geht mit Wasser, Strom etc. vernünftig und sparsam um. Zeigt der Natur einfach den Respekt, den ihr auch euren Mitmenschen zeigt und den ihr auch von ihnen erwartet!